Buch, dem die Verlagsbuchhandlung alle Sorgfalt zugewendet hat, wird dem an den versicherungsmathematischen Fragen interessierten Mathematiker viel Freude bereiten, dem mathematisch gut vorgebildeten Versicherungstechniker von größtem Nutzen sein. *Be.*

E. B. Christoffel, gesammelte mathematische Werke unter Mitwirkung von A. Krazer und G. Faber herausgegeben von L. Maurer. 2 Bände. Leipzig, Teubner. 1910. Preis Mk. 16, 18.

Die eigenartige Persönlichkeit Christoffels hat nicht einem ganzen Gebiet der Mathematik ihren Stempel aufgedrückt, aber in der Infinitesimalgeometrie, der Invariantentheorie, der Funktionentheorie und der Arithmetik interessante und wirksame Spuren hinterlassen. Auch gehörte er zu den ersten, die Riemanns Ideenkreis aufnahmen und an den Problemen der konformen Abbildung arbeiteten.

Seine Abhandlungen sind nun in zwei Bänden vereinigt und mit einem Porträt geziert vorgelegt und mit kurzen orientierenden und kritischen Bemerkungen versehen. Von bleibender Bedeutung sind wohl in erster Linie die Arbeiten über geodätische Dreiecke und über die Transformation von Differentialausdrücken. Druck und Ausstattung ist die bekannte vorzügliche der Verlagsbuchhandlung.

Mémoire sur l'attraction du parallépipède ellipsoïdal par V^t. de Salvert. Paris, Gauthier-Villars 1908.

Mit Hilfe einer von dem Verfasser eingeführten Normierung der elliptischen Koordinaten gelingt es, den Ausdruck für das Potential eines von drei Paaren konfokaler Flächen zweiten Grades begrenzten homogenen Körpers in einer der drei Symmetrieebenen erheblich zu vereinfachen. Das Formelmaterial ist ausführlich mitgeteilt und tabellarisch zusammengestellt.

Geschichte der Mathematik im Altertum in Verbindung mit antiker Kulturgeschichte von Dr. Max Simon. Berlin, Bruno Cassirer 1909.

Eine im wesentlichen die Vorlesungen des Verfassers im Jahre 1903 an der Universität Straßburg wiedergebende, äußerst lebendige Darstellung der ägyptischen, assyrischen, babylonischen, indischen und griechischen Geschichte der Mathematik in reicher Beziehung zu dem Kulturleben der Völker und mit einer Menge Abbildungen sehr interessanter Art versehen. Freilich ist es wegen des großen Umfanges des Stoffes und seiner Verschiedenartigkeit nicht gut möglich, zu beurteilen, wie des Verfassers subjektive Auffassung sich zu den Quellen verhält. Sei dem wie immer, das Buch ist sehr interessant, reichhaltig und anregend und gibt es zu Richtigstellungen im ganzen oder im einzelnen Anlaß, so ist auch das ein Verdienst.

Gaston Darboux, biographie, bibliographie analytique des écrits.

Paul Appell, biographie, bibliographie analytique des écrits.
Par Ernest Lebon. (Savants du jour.) Paris, Gauthier-Villars 1910. Preis à Fr. 7.—

In zwei vornehm ausgestatteten und mit sehr schönen Bildern der beiden Gelehrten geschmückten Heften erhalten wir die wichtigsten Nachrichten über